

[k] HEUTE
KAMPNAGEL.DE

**DANGEROUS MINDS - FESTIVAL FÜR
TRANSGENERATIONELLE ÖFFENTLICHKEITEN**

21. – 28. Mai 2018

OBLIVIA, HELSINKI

**CHILDREN AND OTHER
RADICALS**

Do-24.05. / 11:00, Fr-25.05. und Sa-26.05. / 19:00 / p1 / 60 Min.

teilweise in englischer Sprache, Übersetzung im Abendzettel

Unser Tipp:

Zwei weitere Stücke des DANGEROUS MINDS FESTIVALS:

Verwandeln in ein Korallenriff: Physische Übungen und spannendes Wissen
beim **GREAT BARRIER REEF**, Sa-26.05. / 13:00 und So-27.05. / 11:00

Generationen verbindendes Tanztheater bei **HORSES**: Ein herzerwärmender
Abend über Vertrauen und Verbindlichkeit für alle ab 8 Jahren, Sa-26.05. /
18:00, So-27.05. / 17:00

»Die Performance besteht aus drei Teilen, die sich jeweils mit verschiedenen Aspekten von Geld und Finanzstrukturen auseinandersetzen. Der erste Teil beschäftigt sich mit unseren persönlichen Beziehungen zu Geld, der zweite Teil dreht sich um nationale Ökonomie – von sozialer Ungleichheit bis zu politischen Investitionen – und der dritte Teil widmet sich dem abstraktesten Wesen von Geld: der digitalen Finanzwelt mit ihren Algorithmen und globalen, undurchschaubaren Verflechtungen. Während der Arbeit an CHILDREN AND OTHER RADICALS haben wir alle viel über Geld gelernt. Die größte Erkenntnis war, dass wir uns, Kinder wie Erwachsene, durch unsere intensive Forschung und durch die körperliche Bearbeitung der abstrakten, schwer greifbaren Terminologie der Ökonomie gestärkt fühlen. Wir sind empowert davon, Dinge besser zu verstehen. Und noch mehr: Die gemeinsame Arbeit und das erweiterte Verständnis des Themas hat uns ermöglicht, Teil einer Welt zu werden, die ökonomisch nichtinteressierten Menschen – Kinder eingeschlossen – verschlossen ist. Unsere Arbeit haben wir deshalb als demokratiestärkend empfunden. Als wir begonnen haben, mit den Kindern zu arbeiten, haben wir eine Verlagerung bemerkt – von der vollen Konzentration auf die Performance hin zu anderen, genauso wichtigen Aspekten. Das Zusammensein und Zusammen-etwas-erschaffen wurde entscheidend. Eine unserer zentralen Fragen war immer, wie Erwachsene und Kinder auf der Bühne gleichberechtigt agieren können.«

(Annika Tudeer, Oblivia)

CHILDREN AND OTHER RADICALS – CHOR TEXT (Übersetzung)

Teil 1

Alice: Es ist 03:30. Ich wache auf. Ich wache immer um 03:30 auf. Oder um 04:00. Ich klappe den Computer auf. Ich beginne zu schreiben. / Das muss aufhören. / Das muss aufhören. / Ich sage das der Welt jeden Tag. / Das muss aufhören. Das muss aufhören. / Ich sage es den Politikern, der Polizei, ich schreie es dem Fernseher entgegen, allen und niemand besonderem. / Das muss aufhören.

Vicke: Ich möchte ein normales Leben leben / Ich möchte an all das Geld denken, das umherschwirrt / All dieses unsichtbare Geld in der Luft

Marie: Geld hat keine Grenzen / Grenzen trennen uns / Geld ist überall / Aber es ist nie genug / Ungerechte Trennungen / Geld verbindet und trennt gleichzeitig

Timo: Es ist so kompliziert / Wo kann ich mehr bekommen? / Ich bin verwirrt und verloren / Gib mir einfach was und lass mich allein

Annika: Das muss aufhören. Jetzt sage ich es mir selbst. Das muss aufhören. / Ich kann nicht weitermachen. / Ich bin panisch, ich bin paralysiert. / Der Druck ist immens. Ich kann nicht denken. Ich kann mich nicht bewegen.

Amos: Wenn ich Geld höre / frage ich mich, für wen? / Ist es für mich? / Wie soll ich es verwenden?

Saga: Ich hatte einmal 300 Euro in meinem Sparschwein / Dann hatte ich Spaß / Ich hatte Spaß mit meinen Freunden / Im Vergnügungspark / Spaß mit meinen Freunden

Max: Ich bin ein Adler / Ich löse Panik aus, wo auch immer ich hingehe / Je mehr Macht ich habe / Desto einfacher wird es / Mit Geld ist es das gleiche / Je mehr man hat, desto mehr Macht hat man / Und umgekehrt

Mikko: Ich muss arbeiten / Ich habe keine Zeit für meine Kinder / Ich muss mehr verdienen

Ich habe eine Hypothek aufgenommen

Alice: Der Betrieb geht normal weiter. / Normaler Betrieb. / Normaler Betrieb. / Es gibt keinen normalen Betrieb / Der Betrieb geht normal weiter. Sachen machen, weiterarbeiten

Teil 2: Variationen des 1. Teils

Teil 3

Vicke: Eltern haben keine Zeit für ihre Kinder / Sie sind zu beschäftigt mit Geldverdienen

Alice: Wenn es um Geld geht / Bin ich ein Affe

Timo: Ich bin ein Eichhörnchen / Ich horte

Annika: Die Zeit wird knapp. / Nichts bewegt sich. Alles ist tot. Tot, tot, tot. / Ich höre nichts. Ich fühle nichts. Ich bin betäubt.

Mikko: Es kann doch nicht so schwer sein

Saga: Ich frage mich, was wäre, wenn es Außerirdische gäbe? Welche Währung benutzen sie? Ich frage mich, was Berge über Geld denken?

Amos: Ich bin ein Raubtier / Und manchmal grausam / Ich bin geduldig und warte ab / Dann greife ich an

Mikko: Ich kann mich nicht bewegen. Ich kann nicht atmen. Ich verliere meine Erinnerung. Ich funktioniere nicht, aber ich mache weiter. Normaler Betrieb. Normaler Betrieb.

Max: Alles nicht-menschliche gehört den Menschen.

Alice: Ich möchte einfach ein anständiges, normales Leben. Ist das zu viel verlangt? Das muss aufhören.

Marie: Geld existiert nicht / Aber Zahlen bestimmen die Welt / Ergibt das Sinn?

Saga, Marie und die anderen (singend): Ich habe einen Traum, der wiederkehrt / Ich sehe uns auf einer Bühne in absoluter Stille / Papiergeld bedeckt den ganzen Himmel / In absoluter Stille / Grünes Papier schwebt durch die Luft / Berührt unsere Haut, unser Haar / Wie Federn

Oblivia ist ein internationales Kollektiv mit Sitz in Helsinki. Seit der Gründung 2000 stehen Lachen, Engagement und ein ethischer Anspruch im Zentrum der Arbeit. Die Arbeit CHILDREN AND OTHER RADICALS ist der Auftakt des dreijährigen Projekts »Together«, das sich anlässlich von Oblivias bevorstehendem 20. Jubiläum mit dem kollektivem Arbeiten der Gruppe beschäftigt und mit der Vernetzung ihrer Arbeit in eine breitere Öffentlichkeit. Oblivia arbeitet kollektiv und macht minimalistische, humorvolle Performances in Black Box-Räumen mit einer unverwechselbaren Ästhetik, die Tanz, Theater, Performance, Licht und Sound verbindet. Oblivia arbeitet an einem kollektiven Denk-Prozess und an einer gemeinsamen Geisteshaltung. Viel Zeit, Vertrauen, Teilhabe und Offenheit sind dem akribischen Arbeitsprozess immanent. Über die Jahre hat Oblivia ihre spezifische Tu-was-du-gesehen-hast-Methode entwickelt. Zurzeit interessiert sich Oblivia besonders für neue Zielgruppen und den Kontakt zu lokalen Communities

CREDITS:

Performance: Marie Bergholm, Mikko Bredenberg, Alice Ferl, Timo Fredriksson, Amos Korkeamäki, Saga Korkeamäki, Victor Lietz, Annika Tudeer, Max Uusitalo

Leitung und Skript: Oblivia, Team »Children and Other Radicals«

Licht: Meri Ekola

Kostümdesign: Tua Helve

Kostümfertigung: Anni Konttinen

Sound: Alice Ferl

Eine Produktion von Oblivia, koproduziert von Kampnagel, PACT Zollverein (Essen), Forum Freies Theater (Düsseldorf), Goethe-Institut Finnland und Helsinki Festival, gefördert von Arts Promotion Centre Finland, Helsinki City, Konstsamfundet, Stiftelsen Tre Smeder und Svenska Kulturfonden

DANGEROUS MINDS ist eine Kooperation zwischen Kampnagel und dem Fundus Theater. Gefördert:



DANGEROUS MINDS auf Kampnagel wird außerdem gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von



Kampnagel Jarrestr. 20, 22303 Hamburg, 040 270 949 49 // www.kampnagel.de
Karten Kasse: Mo-Sa 16-19 Uhr und 1h vor Vorstellungsbeginn, Tel.: Mo-Sa 10-19 Uhr